

Prof. Jacob Taubers, Philosophisches
Seminar, Gelferstrasse 11, 1 Berlin 33.
West-Berlin den 18.IV.1971.

144241-1389/1

Sehr geehrter Herr Professor Taubers!

Ich habe das Büchlein von Hans Heinz Holz über
Leibnitz und Hegel durchstudiert. Es gehört zu den
besten Produkten unserer Philosophiehistorischen
Literatur. Darum glaube ich, dass die ganze Kampagne
gegen die akademische Karriere von Holz sachlich
völlig nichtig ist. Ich würde mich sehr freuen, wenn
Sie in der Lage wären, etwas für die akademische
Anerkennung von Holz zu tun.

Mit vorzüglicher Hochachtung

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Ihr

/Georg Lukács/

144C 41-1389/2

den 6.5.1971

Verehrter Herr Professor Taubes,

Diesmal würde ich mich mit einer Bitte an Sie wenden. Ich weiss, dass Sie einer der Redakteure der Reihe Theorie II des Suhrkamp Verlags sind. Der Verlag entscheidet gegenwärtig, ob er das Buch "Das Alltagsleben" unserer gemeinsamen Bekannten, Ágnes Heller herausgibt.

Ágnes Hellers theoretisches Niveau wünsche ich in diesem Brief deshalb nicht zu würdigen, weil ich zum Buch ein Vorwort schrieb, in dem ich meine Meinung ausführlich darlege. Das Vorwort und die deutsche Übersetzung von einem Viertel des Buches stellt Ihnen der Verlag zur Verfügung. Ich bitte Sie, den Text zu lesen und, wenn unsere Meinungen übereinstimmen, die Erscheinung dieser hervorragenden Arbeit zu unterstützen.

Hochachtungsvoll Ihr

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Georg Lukács